

RWG-Fontannen
Regionale Waldgenossenschaft
Doppleschwand-Menznau-Romoos-Werthenstein-Wolhusen
Bahnhofstr. 33
6110 Wolhusen

Tel 041 490 21 76, 079 622 36 09
Fax 041 490 21 78

Information für den Holzeinschlag 18/19

Ausgangslage

Die momentane Lage auf dem Holzmarkt ist für die Holzproduzenten äusserst schwierig. Die Spuren die das auf einen Schlag anfallende Holz aus dem Sturm Burglinde hinterlassen haben und die nun durch die Trockenheit ausgelöste Käferholzschwemme lassen eine Besserung in diesem Jahr wohl noch nicht zu.

Die am 10. Sept. 2018 erschiene Meldung der schweizerischen Holzmarktkommission fasst die Lage treffend zusammen. Ich erlaube mir deshalb diese Meldung ungekürzt an Sie weiterzuleiten.

Holzmarktkommission (HMK) c/o Wald Schweiz und Holzindustrie Schweiz markus.brunner@waldschweiz.ch, admin@holz-bois.ch
Mitteilung an die Fachpresse vom 12.09.2018

Sägewerke in der Schweiz sind mit Holz eingedeckt und überversorgt

Seit anfangs August wird ein starker Anstieg der Käferpopulation und der damit verbundenen Käferholzmengen beobachtet. Aktuell kommt schweizweit sehr viel Käferholz auf den Markt. Es sind vor allem die tieferen Lagen in der Deutschschweiz betroffen. Die effektiven Mengen übersteigen frühere Schätzungen um einiges. Am 10. September hat die Holzmarktkommission Schweiz die aktuelle Situation auf dem Holzmarkt analysiert.

Die immer noch gute Wirtschaftslage, der anhaltende Holzbauboom und eine gute Auftragslage haben dazu geführt, dass sich die Sägereien frühzeitig mit genug Rundholz eingedeckt haben. Zusätzlich zu den Sturmholzmengen anfangs 2018 wird laufend Käferholz in grösseren Mengen aufgerüstet. Die Lager sind übervoll. Mit dem Holz, welches laufend angeliefert wird und noch im Wald oder auf dem Feld gelagert ist, sind die Sägereien gebietsweise massiv überversorgt. Die meisten Sägereien sind bis mindestens Ende Jahr (teilweise bis März/April) mit Rundholz versorgt und benötigen zurzeit kein zusätzliches Frischholz.

Weitere durch Borkenkäfer bedingte Zwangsnutzungen

Aktuell wird das anfallende Käferholz soweit möglich sofort verarbeitet oder zwischengelagert. Solange es warm und trocken bleibt, muss mit einer weiteren Vermehrung der Borkenkäfer und der Überwinterung einer grossen Population gerechnet werden. Somit haben Forstschutzmassnahmen weiterhin absolute Priorität. Frisch gestochenes Holz muss möglichst rasch gefällt, aufgerüstet und entrindet oder der Verarbeitung zugeführt werden. Eine Lagerung ausserhalb des Waldes in ausreichender Distanz kann eine vorübergehende Alternative sein.

Preisstabilität für vereinbarte Liefermengen und Frischholz.

Obschon grosse Übermengen an Nadelrundholz vorhanden sind und eher schlechte Qualitäten den Markt übersättigen, werden in einzelnen Regionen allenfalls Frischholzsortimente von guter Qualität in gewissen Mengen nachgefragt. Für gute Qualitäten bekräftigen die Marktpartner die Absicht, das Preisniveau möglichst stabil zu halten und an den bestehenden Preisempfehlungen vom Januar /Juni 2018 grundsätzlich festzuhalten. Für stark verblautes, qualitativ minderwertiges Käferholz muss mit deutlichen Preisabschlägen bzw. Abklassierungen gerechnet werden.

Empfehlungen

Bestände müssen weiterhin regelmässig kontrolliert und frisches Käferholz umgehend aufgerüstet und abtransportiert werden. Durch eine gute Sortierung kann weisses frisches Käferholz getrennt werden vom bereits verblauten Holz, das einem anderen Verwendungszweck zugeführt werden muss.

Alle Frischholzschläge im Nadelholz sollen bis auf weiteres möglichst zurück gestellt werden. Einerseits gibt es noch viel gelagertes Holz vom Winter 2017/18, welches nun zuerst verarbeitet werden muss und andererseits fällt laufend immer noch Käferholz an, welches ebenfalls rasch verarbeitet werden soll. Der Markt ist nur bedingt und regional sehr unterschiedlich aufnahmefähig für Frischholz. Es wird eine spezifische Nachfrage nach Frischholz von guten Qualitäten geben. Je nach Abnehmer wird diese aber wegen der teilweise noch grossen Lager deutlich geringer ausfallen als normalerweise und vor allem wesentlich später einsetzen. Im Laubholz kann der Markt bedarfsgerecht bedient werden. Somit sind Laubholzschläge zu bevorzugen. Laubholzschläge und Energieholzschläge früh beginnen und ausführen, wenn der Absatz gesichert ist.

Geplante Holzschläge erst ausführen, wenn die Rundholzlager abgebaut sind, und die Säger wieder aufnahmefähig sind. Frische Nadelholzschläge sollen nur ausgeführt werden, wenn der Absatz für den gesamten Schlag gesichert ist, und die Preise fixiert sind.

Gute regionale Absprachen zwischen Holzkäufern und Verkäufern sind nun extrem wichtig, damit möglichst kein zusätzliches Holz gefällt wird bevor ein konkreter Abnehmer respektive Holzkäufer bestimmt ist und das Holz zu den vereinbarten Konditionen

Fazit für die Waldbesitzer der RWG Fontannen

- Die Holzabfuhr des letztjährigen Rundholzes wurde und wird weiterhin so gut wie es die Holzabnehmer zulassen, durch die RWG Fontannen organisiert. Der Faktor Geduld ist aber weiterhin die wichtigste Eigenschaft für alle Waldbesitzer.
- Um die Käfersituation nicht eskalieren zu lassen, macht es **trotz Absatzschwierigkeiten Sinn, die befallenen Bäume solange die Käfer noch aktiv sind möglichst schnell aus dem Wald zu räumen**. Vor allem geht es darum, dass die gestochenen aber noch grünen Bäume am Rand der schon offensichtlich abgestorbenen Bäume, gefällt und aus dem Bestand genommen oder entrindet werden. Nur so können wir dazu beitragen, dass im nächsten Jahr die Situation bei einem weiteren trockenen Sommer nicht komplett aus dem Ruder läuft. Da die meisten Käfer unter der Rinde überwintern machen diese Massnahmen auch im Winter Sinn.
- **Absatzmöglichkeiten für Käferholz gibt es im Moment und bis auf weiteres praktisch nicht**. Das heisst, das Holz sollte möglichst an Orten gelagert werden wo es längere Zeit bleiben kann. Die wahrscheinlichste Lösung aus heutiger Sicht wird sein, dass ein Grossteil des **Käferholzes als Industrieholz bei Swiss Krono enden** wird. Trotzdem sollte bei der Lagerung zwischen Nutzholz und Industrieholz unterschieden werden. Die Nutzholzlängen sollten auf das Tschopp-Holzmass (5,30m) ausgehalten werden.
- Frischholzschläge sollten sicher bis Ende Jahr nur nach Absprache mit dem Förster oder auf Bestellung des Holzverarbeiters getätigt werden.
- Auch für Käferholzschläge braucht es eine Nutzungsbewilligung. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf damit ich eine Besichtigung vor Ort machen kann oder zumindest über die Situation orientiert bin und die notwendigen Arbeitsschritte meinerseits durchführen kann.
- Beiträge an die Käferbekämpfung ausserhalb besonderen Schutzwald werden von Kanton und Bund bis dato keine in Aussicht gestellt.